

Ausbildung:

Qualitätsbeauftragte/r im Sozial- und Gesundheitswesen 2015 in Hamburg

Die Implementierung eines wirksamen Qualitätsmanagementsystems gewinnt für Organisationen im Sozial- und Gesundheitswesen immer größere Bedeutung.

Neben der Erfüllung von Qualitätsanforderungen, bietet die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems Organisationen die Möglichkeit, die Kundenorientierung zu verbessern, ihre Leistungsfähigkeit zu optimieren und den Prozess der ständigen Verbesserung zu etablieren.

Diese Ausbildung ist speziell auf die Erfordernisse in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens abgestimmt. Die Teilnehmer erwerben damit eine Schlüsselqualifikation. Neben dem notwendigen Qualitätswissen werden Vorgehensweisen und Methoden vermittelt, die bei der Implementierung und Pflege eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 unterstützen.

Den nächsten Lehrgang zur/zum Qualitätsbeauftragten führen wir im Januar 2015 in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Praxisentwicklung (ZEPRA) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg durch.

Der Lehrgang kann mit einer akkreditierten Personenzertifizierung (gem. DIN EN ISO 17024) durch die DEKRA-Certification GmbH abgeschlossen werden.



Informieren Sie sich auf unser Homepage www.qm-lap.de

QM-Netzwerktreffen:

Implementierung der Wohnraumberatung im Landkreis Gifhorn

Das QM-Netzwerk-Treffen findet am Donnerstag, den 27. November 2014 von 18:30 Uhr bis ~20:30 Uhr im Business- und Gründerzentrum in Winsen/Luhe statt. Herr Joachim Harms leitet das Seniorenservicebüro für den Landkreis Gifhorn, das sich in Trägerschaft des DRK Kreisverbandes Gifhorn befindet. Das Seniorenservicebüro ist unter anderem für die ehrenamtliche Wohnraumberatung zuständig. Für diese Aufgabe wurden in Kooperation mit dem Niedersachsenbüro „Neues Wohnen im Alter“ 24 ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater ausgebildet. Sie beraten und unterstützen ältere Menschen, die trotz körperlicher Einschränkungen in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben möchten. zur alters- und behindertengerechten Umgestaltung ihrer Wohnung.

Die Schwerpunkte des Vortrags sind die Implementierung der Wohnraumberatung, die Gewinnung und Schulung sowie die Koordination der ehrenamtlichen Wohnraumberater.

Das Thema ist für alle relevant, die ein Projekt mit Ehrenamtlichen aufbauen möchten oder die Arbeit Ehrenamtlicher koordinieren.

Wie immer ist für Getränke und einen kleinen Imbiss gesorgt.

Für Ihre Teilnahme erheben wir einen Kostenbeitrag von € 8,00. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Bitte melden Sie sich per Mail an oder nutzen Sie das Anmeldeformular auf www.qm-netzwerk-hamburg.de

Fragen & Antworten zur DIN EN ISO/DIS 9001:2014

- Fortsetzung QM-Newsletter Nr. 22 -

Im Sommer 2014 hat das Deutsche Institut für Normung (DIN) den Normentwurf der neuen ISO 9001 in deutscher Sprache veröffentlicht und zur Diskussion gestellt. Bis September konnten Änderungsvorschläge beim DIN eingereicht werden. Die Änderungsvorschläge werden gegenwärtig auf internationaler Ebene diskutiert. Der letzte Normentwurf ISO/FDIS 9001:2015 (FDIS = Final Draft International Standard) soll planmäßig im Juli 2015 erscheinen. Danach werden nur noch wenige, eher kleine Änderungen vorgenommen.

Die Herausgabe der neuen international gültigen ISO 9001 ist für September 2015 geplant.

Die Inhalte des Normentwurfs haben in Fachzeitschriften und im Internet bereits rege Diskussionen ausgelöst und Fragen aufgeworfen. Einige dieser Fragen sollen hier beantwortet werden:

Frage 6:

Stimmt es, dass es nach der neuen ISO 9001 nicht mehr möglich ist, die Anwendung von Normanforderungen auszuschließen?

Nein. Der Normentwurf verweist zwar nicht mehr explizit auf die Möglichkeit, Normanforderungen auszuschließen, dadurch ändert sich allerdings in der Praxis nichts. Wenn eine Organisation eine oder mehrere Normanforderungen nicht anwenden kann, muss dieses, wie bisher auch, von der Organisation schriftlich begründet werden. Es dürfen sich daraus keine Einschränkungen der Konformität von Produkten und Dienstleistungen ergeben.

Frage 7:

Werden die Begriffe Dokumente und Aufzeichnungen in der Norm nicht mehr verwendet?

Ja. Aufzeichnungen und Dokumente werden durch den Ausdruck „dokumentierte Information“ ersetzt. Eine „dokumentierte Information“ ist eine „Information, die von einer Organisation gelenkt und aufrechterhalten werden muss, und das Medium auf dem sie enthalten ist“. Es werden allerdings immer noch zwei Arten dokumentierter Informationen unterschieden. Zum einen, dokumentierte Informationen, die aufrechterhalten werden müssen, bisher „dokumentierte Verfahren“ und zum anderen dokumentierte Informationen, die aufbewahrt werden müssen, bisher „Aufzeichnungen“.

Frage 8:

Muss der Normanwender in Zukunft seine ausgegliederten Prozesse identifizieren und benennen?

Nein. Das in der Praxis nur schwer verständliche Kon-

zept des „ausgegliederten Prozesses“ kommt im Normentwurf der ISO/DIS 9001:2014 nicht mehr vor. Der Normanwender muss keine Unterscheidung zwischen einerseits originären Prozessen der Organisation, die durch externe Organisationen wahrgenommen werden und andererseits beschafften Produkten und Dienstleistungen mehr vornehmen. Die Organisation muss ermitteln, welchen Einfluss extern gelieferte Produkte und Dienstleistungen auf die Qualität der produzierten Güter und Dienstleistungen haben, um festzulegen, mit welchen Methoden und in welchem Umfang Kontrollen erforderlich sind, um die Konformität von Produkten und Dienstleistungen zu gewährleisten. Auch diese Normanforderungen sind nicht neu.

Frage 9:

Was ist ein „externer Anbieter“?

Ein „externer Anbieter“ ist ein „Lieferant, der außerhalb der Organisation steht“. Die Verwendung dieses Begriffes ermöglicht eine Unterscheidung zwischen internen und externen Lieferanten. In den Anforderungen der DIN EN ISO/DIS 9001:2014 wird der Begriff „Lieferant“ nicht mehr verwendet.

Frage 10:

Was beinhaltet der Abschnitt „Kontext der Organisation“?

Der „Kontext der Organisation“, im Normentwurf auch als „wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ bezeichnet, ist als „Kombination interner und externer Faktoren und Bedingungen, die eine Auswirkung auf die Vorgehensweise einer Organisation hinsichtlich ihrer Produkte, Dienstleistungen, Investitionen und interessierten Parteien haben“ definiert. Die Organisation soll die aus ihrer Perspektive relevante Umwelt (externer Kontext) beobachten, um zu erkennen, welche Anspruchsgruppen und Themen für die strategische Ausrichtung und die Verwirklichung ihres Qualitätsmanagementsystems von Bedeutung sind. Die Umwelt der Organisation umfasst neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch politische, gesellschaftliche, demografische, technologische und kulturelle Aspekte. Zum internen Kontext gehören das vorhandene Wissen sowie die in der Organisation verfügbaren Leistungspotentiale.

Gern beantworte ich auch Ihre Fragen zum Normentwurf in der nächsten Ausgabe des QM-Newsletters. Bitte senden Sie eine Email an: roland.lapschiess@qm-lap.de

Seminarübersicht

Veranstaltung	Termine	Inhalte
<u>Ausbildung:</u> Medizinprodukte-Beauftragte/r Veranstaltungsort: Winsen/Luhe	10./11. November 2014	Die praktische Umsetzung des Medizinprodukte-Gesetzes (MPG) und der Medizinprodukte-Betreiber-Verordnung (MPBetreibV) werden in dieser Veranstaltung vermittelt. Referent: Cay Lange, MPG-Seminare
<u>Seminar:</u> Beschaffungsmanagement Veranstaltungsort: Winsen/Luhe	12. November 2014	Effiziente Beschaffung und sachgerechte Lagerung von Medizinprodukten. Referent: Cay Lange, MPG-Seminare
<u>Ausbildung:</u> Auditor/in Veranstaltungsort: Winsen/Luhe	17. - 21. November 2014	Systematische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Audits. Der Lehrgang erfüllt die Empfehlung der DIN EN ISO 19011:2011. Referent: Roland Lapschieß
<u>QM-Netzwerk-Hamburg:</u> Implementierung der Wohnberatung im Landkreis Gifhorn	27. November 2014 18:30 - 20:30 Uhr	Referent: Joachim Harms, Seniorenservicebüro Gifhorn www.qm-netzwerk-hamburg.de
<u>Ausbildung:</u> Qualitätsbeauftragte/r ZEPRA - Zentrum für Praxisentwicklung Veranstaltungsort: Hamburg	1. Modul: 20.01. - 22.01.2015 2. Modul: 17.02. - 19.02.2015 3. Modul: 10.03. - 13.03.2015	Weiterbildungsangebot in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg HAW-Fakultät Wirtschaft und Soziales. ZEPRA-Zentrum für Praxisentwicklung www.zepira-hamburg.de Referent: Roland Lapschieß
<u>Ausbildung:</u> Medizinprodukte-Beauftragte/r Veranstaltungsort: Winsen/Luhe	25./26. März 2015	Die praktische Umsetzung des Medizinprodukte-Gesetzes (MPG) und der Medizinprodukte-Betreiber-Verordnung (MPBetreibV) werden in dieser Veranstaltung vermittelt. Referent: Cay Lange, MPG-Seminare
<u>Seminar:</u> Beschaffungsmanagement Veranstaltungsort: Winsen/Luhe	27. März 2015	Effiziente Beschaffung und sachgerechte Lagerung von Medizinprodukten. Referent: Cay Lange, MPG-Seminare
Weitere Informationen zu den Seminaren und die Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Internetseite www.qm-lap.de		

Redaktionell verantwortlich:

Roland Lapschieß
 Organisationsberatung
 & Qualitätsmanagement
 Löhnfeld 26
 21423 Winsen/Luhe

Tel 04171/6677-73
 Fax 04171/6677-93
 Mobil 0174/3151903

roland.lapschiess@qm-lap.de

http://www.qm-lap.de

**Die nächste Ausgabe des
 QM-Newsletters erscheint
 voraussichtlich im
 Dezember 2014.**